



Michael Schrodi
Mitglied des Deutschen Bundestages

Pressemitteilung

Technische Pannen im Bundeswirtschaftsministerium. Michael Schrodi ist verärgert: „Novemberhilfen müssen endlich ausbezahlt werden!“

Olching, 12.01.2021

Michael Schrodi, MdB
Ilzweg 1
82140 Olching
Telefon: +49 8142 501 0589
Fax: +49 8142 501 3962
michael.schrodi.wk@bundestag.de

Berliner Büro:
Platz der Republik 1
11011 Berlin
Büro: Otto-Wels-Haus
Raum: 5.027
Telefon: +49 30 227-77541
Fax: +49 30 227-70541
michael.schrodi@bundestag.de

Bundestagsabgeordneter

Der SPD-Bundestagsabgeordnete Michael Schrodi zeigt sich verärgert über die aktuellen Pannen im Bundeswirtschaftsministerium. Bisher seien lediglich Abschlagszahlungen der wichtigen Novemberhilfen überwiesen worden.

Für viele Betriebe, (Solo-)Selbstständige und Einrichtungen im Landkreis Fürstentfeldbruck wie Gaststätten, Bars, Hotels und Kinos sollten die Auswirkungen des Lockdown-light im November abgefedert werden. 10 Milliarden Euro hatte Bundesfinanzminister Olaf Scholz (SPD) für die sogenannte Novemberhilfe bereitgestellt, um schnell, großzügig und unbürokratisch helfen zu können. 75 Prozent des zu erwartenden Umsatzes sollten die Betroffenen erhalten.

Michael Schrodi: „Da stellen wir große Summen zur Verfügung, damit die vom Lockdown betroffenen Unternehmen finanziell unterstützt werden – und dann bekommt es der zuständige Bundeswirtschaftsminister Altmaier (CDU) und sein Ministerium nach acht Wochen technisch immer noch nicht hin, die Novemberhilfen auszuzahlen. Das ist den Menschen, die auf das Geld angewiesen sind, nicht mehr zu vermitteln! Wir dürfen sie nicht am langen Arm verhungern lassen.“

Anfang Dezember wurden die Novemberhilfen bis Ende des Jahres verlängert, um auch zum Beispiel Schaustellern beizustehen, deren traditionelles Hauptgeschäft im Dezember stattfindet. „Ich fordere den Wirtschaftsminister auf, dass nun zügig geholfen wird“, so Schrodi. „Die Betroffenen brauchen unverzüglich die Unterstützung, denn die finanziellen Polster sind irgendwann ausgereizt und es geht schon lange um Existenzen!“ Der für den Landkreis Fürstentfeldbruck zuständige SPD-Bundestagsabgeordnete fordert Betroffene auf, sich zu bei ihm zu melden: „Ich möchte wissen, wie viele Menschen im Landkreis Fürstentfeldbruck von ausstehenden Zahlungen betroffen sind und Wirtschaftsminister Altmaier die Dringlichkeit vermitteln, nun



endlich zu handeln. Gerne können Sie mir schreiben an michael.schrodi.wk@bundestag.de.“